

GÄCD Geschäftsstelle Königsteiner Straße 55a D-65812 Bad Soden

Frau  
Dr. Martina Bunge  
Deutscher Bundestag / Ausschuss für Gesundheit  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

G

A

C

D

15. April 2008

Stellungnahme der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland e.V. ( GÄCD ) zur vorgesehenen öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestag am 23. April 2008 zum Antrag:

**Missbräuche im Bereich der Schönheitsoperationen gezielt verhindern - Verbraucher umfassend schützen**  
(BT-Drs. 16/6779)

Sehr geehrte Frau Dr. Bunge,

es wird im Einzelnen auf den Antrag eingegangen.

ad I 1:

Auch wenn die Begriffe Schönheitsoperation, Schönheitschirurgie, kosmetische Chirurgie oder ästhetische Chirurgie in Deutschland nicht eindeutig definiert sind, ist die Grundaussage falsch, dass sich die so genannte Schönheitschirurgie mit der Verbesserung oder Veränderung von Körperformen durch operative Eingriffe ohne medizinische Notwendigkeit befasst. Mit wenigen Ausnahmen ist auch im Rahmen der Ästhetischen Chirurgie eine medizinische Indikation gegeben. Hierfür ist es keinesfalls erforderlich, dass ein funktionelles Defizit bei einem Patienten vorliegen muss. Als Beispiel sei hier das „abstehende Ohr“ genannt. Die Hörfähigkeit wird durch die Korrekturoperation in keiner Weise beeinflusst. Die medizinische Indikation für eine solche Operation ist in erster Linie in der Abwendung einer negativen psychischen Entwicklung oder Aufhebung einer psychischen Fehlentwicklung gegeben. Zur rein somatischen medizinischen Indikation, wie z. Beispiel bei einem „durchgebrochenem Blinddarm“ mit einer zwingenden medizinischen Indikation, ist bei einer Ästhetisch- Chirurgischen Maßnahme die medizinische Indikation eher als relativ zu betrachten. Dies kann aber auch bei einer rein somatischen Indikation wie z. Beispiel bei einem symptomlosen Leistenbruch der Fall sein oder Ausstülpungen der Darmwand des Dickdarms (Divertikel) Hier ist die relative medizinische Indikation in der Verhinderung einer möglichen Komplikation wie z. Beispiel eine Einklemmung des Leistenbruchs oder Platzen des Divertikel.

Unserer Einschätzung nach ist bei über 90 Prozent der ästhetisch bedingten Korrekturoperationen eine medizinische Indikation – wenn auch relativ – gegeben. Die Subsummierung der oben aufgeführten Begriffe in einen Begriff erscheint uns daher nicht zulässig.

Die GÄCD spricht daher von Ästhetischer Chirurgie für einen Großteil der durchgeführten Korrekturoperationen.

**Gesellschaft für**

**Ästhetische**

**Chirurgie**

**Deutschland e.V.**

Der Vorstand

**Präsident**

Prof. Dr. Dr. med. H. G. Bull  
Klinik für MKG-Chirurgie /  
Plastische Operationen  
St. Josefhospital  
Kurfürstenstrasse 69  
47829 Krefeld  
Telefon 02151 452 312  
Telefax 02151 452 366

**Vizepräsident**

Dr. med. Yoram Levy  
Ofenlainweg 5  
82491 Grainau  
Telefon 08821 72466

**Generalsekretär**

Dr. med. M. Gensior  
Praxisklinik Mühlenstrasse  
Mühlenstrasse 3-5  
41352 Korschenbroich  
Telefon 02161 64618  
Telefax 02161 648964  
info@chirurgie-korschenbroich.de

**Schatzmeister**

Dr. med. G. Sattler  
Rosenparkklinik  
Heidelberger Landstrasse 20  
64297 Darmstadt  
Telefon 06151 954 70  
Telefax 06151 954 777  
info@rosenparkklinik.de

**Geschäftsstelle**

Simone Schloeter  
Königsteiner Straße 55a  
D-65812 Bad Soden  
Tel 06196-6524923  
Fax 06196-6524925  
info@gacd.de  
www.gacd.de

Deutsche Apotheker-  
und Ärztekbank Darmstadt  
BLZ 508 906 34  
Konto 278 4 793

Als Schönheitschirurgie sollte nur die Chirurgie ohne medizinische Indikation angesehen werden. Beispielhaft sei hier der Wunsch einer Veränderung einer „Flachstirn“ in eine „Hochstirn“ genannt, oder der Wunsch einer Patientin eine normgerechte Brustgröße in eine Übergröße umzuwandeln. Auch Faltenbehandlung wie Unterspritzung mit so genannten Fillern oder auch die Behandlung von Falten mit Botulinumtoxin entbehren im Regelfall einer medizinischen Indikation, auch wenn es davon Ausnahmen gibt.

Die im weiteren genannten Zahlen zur „Schönheitschirurgie“ erscheinen uns hinterfragungswürdig. Dies wird ebenfalls auch in dem Abschlußbericht der Dr. Dieter Korczak GP Forschungsgruppe in Frage gestellt. Es wurden zur externen Validierung der Studie die Zahlen der GÄCD herangezogen. Unverständlich ist allerdings, obwohl in der Studie mehrfach Bezug auf die Zahlen der GÄCD genommen wird, dass sich kein Hinweis im Literaturverzeichnis auf die Studie der GÄCD findet.

Auch wenn von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen werden muss für Eingriffe von Nicht-Fachärzten, die keine Facharztausbildung zum plastischen Chirurgen oder eine andere Facharztausbildung absolviert haben, sowie Heilpraktikern und Kosmetikern, erscheint die Anzahl von über eine Million geschätzten Eingriffe viel zu hoch angesetzt. Realistisch erscheint eine Zahl von deutlich unter 1 Million. Dies wird auch in der von Dr. Korczak erarbeiteten Studie geäußert. Unter Berücksichtigung der Operationszahlen der Mitglieder der GÄCD als größte interdisziplinäre ästhetische Gesellschaft mit 450 Mitgliedern sowie der Operationszahlen der Mitglieder der DGPRÄC ( Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen ), die plastisch- ästhetisch chirurgisch tätig sind, mit insgesamt ca. 400.000 Eingriffen pro Jahr, lässt eine Dunkelziffer in gleicher Größe eher unwahrscheinlich erscheinen. Diese Studie der GÄCD war die erste Untersuchung, die nachprüfbar Zahlen ergab.

Auch die genannte Zahl von 10 Prozent von Patienten unter 18 Jahren, die eine ästhetisch-plastische Korrektur durchführen ließen, ist anhand der eigenen Datenerhebung nicht nachvollziehbar. In 2006 wurden 7 Prozent der durch die Mitglieder der GÄCD durchgeführten Eingriffe bei Patienten unter 18 Jahren durchgeführt. Dabei handelte es sich in erster Linie um Laserchirurgische Eingriffe sowie Korrekturoperationen an Nase und Ohr.

Insofern ist die Aussage auf Seite 2 des Antrages .... *„Der Wunsch nach einem neuen Busen zum Abitur ist keine Ausnahme mehr.“* mit den vorliegenden Erhebungsdaten nicht in Einklang zu bringen und entbehrt jeder Grundlage.

Die im Weiteren geäußerte Aussage, dass die Zahl der „Schönheitschirurgischen Eingriffe“ - auch bei Jugendlichen – zunehme, ist durch das z.Zt. vorliegende Datenmaterial nicht zu belegen.

Trotz dieser Widersprüchlichkeiten bezüglich des Zahlenmaterials betrachtet auch die GÄCD mit Sorge, dass eine nicht unerhebliche Zahl von ästhetisch- chirurgischen Eingriffen durch nicht qualifizierte Ärzte, Heilpraktiker oder sogar Kosmetikerinnen vorgenommen werden. Dem Antrag folgend unterstützt auch die GÄCD die Forderung, dass Schönheitsoperationen an Kindern und Jugendlichen nur dann vorgenommen werden sollten, wenn ein erheblicher Leidensdruck vorliegt oder ein Krankheitswert der Deformierung eingeschätzt werden kann so, wie es bisher auch in aller Regel praktiziert wird.

ad I 2:

Der im Antrag geäußerten Auffassung kann in vollem Umfang zugestimmt werden.

ad I 3:

Die GÄCD fordert von ihren Mitgliedern einen entsprechenden Nachweis einer entsprechenden Versicherung. Die regelmäßig erscheinenden Pressemitteilungen setzen sich immer wieder kritisch mit Auswüchsen im Bereich der Ästhetischen Chirurgie auseinander.

Die Einbeziehung operative plastisch-chirurgische Eingriffe (Schönheitsoperationen) in den Anwendungsbereich des Heilmittelwerbegesetzes (HWG) ist einerseits begrüßenswert. Sie führt aber in Praxis dazu, dass seriöse Ärzte und Kliniken ihre Methoden und Ergebnisse nur sehr eingeschränkt zur Information darstellen dürfen. Hingegen Institute und „einfallsreiche“ Ärzte und Marketingstrategen nach wie vor im Internet, Funk, Fernsehen und Presse weitgehend unbehelligt in althergebrachter Weise für sich werben.

Es sei nochmals kritisch auf den subsumierenden Begriff „Schönheitsoperation“ verwiesen. Nach unserer Auffassung ist bei einem Großteil der Ästhetisch-Plastischen Operationen eine relative medizinische Indikation gegeben.

ad II.

Die in II aufgeführten Forderungen eines Kriterienkatalogs für Patienten sind für die Mitglieder der GÄCD schon seit September 2007 gültig.  
Sie finden ihren Niederschlag in der „GÄCD Leitlinie OP-Katalog“, diese Leitlinie ist als Anhang beigelegt.

Zu folgenden Fragen würden wir gerne im Ausschuss Stellung nehmen:

Gibt es wirklich einen Boom in der „Schönheitschirurgie“?

Wie kann ein Patient den geeigneten Arzt für eine Plastisch-Ästhetische Maßnahme finden?

Halten Sie einen Facharzt für Ästhetische Chirurgie für erforderlich?

Bad Soden, den 15.04.2008



Prof. Dr. Dr. Heinz-G. Bull  
Präsident der GÄCD



Dr. Matthias Gensior  
Generalsekretär der GÄCD

Anlage: 1

## Ausführungsbestimmung des §3, Absatz 1 der Satzung der GÄCD

### Leitlinie OP-Katalog

In §3, Absatz1 der Satzung der GÄCD wird von den Mitgliedern der GÄCD ein grundsätzlich fachbezogenes Verhalten eingefordert. Die Weiterbildungsordnungen der Landesärztekammern als auch die Vorschriften der Bundesärztekammer sind jedoch wenig klar formuliert für die ästhetisch-plastischen Behandlungen und Operationen. Weit führende individuelle Auslegungen haben in der Vergangenheit daher immer wieder zu Fachgrenzenüberschreitendem Verhalten einzelner Mitglieder geführt.

Nach eingehender Diskussion im erweiterten Vorstand wurde am 5.9.2007 einstimmig die Leitlinie OP-Katalog für die Mitglieder der GÄCD beschlossen:

Es handelt sich hierbei grundsätzlich um eine Sollbestimmung der GÄCD für ihre Mitglieder, von der im Einzelfall nur unter besonderer Berücksichtigung des Ausbildungsstands, der persönlichen Entwicklung und der jeweiligen fachspezifischen Weiterbildungsordnung abgewichen werden kann. Exemplarisch für die Ausnahmeregelung ist die geänderte Weiterbildungsordnung für das Fachgebiet der Chirurgie mit Gleichberechtigung der einzelnen Gebiete ab Oktober 2005, die keinen Allgemeinchirurgen mehr kennt. Die Ausnahmeregelung gilt daher nur für Fachärzte für Chirurgie, die nach der bis September 2005 gültigen Weiterbildungsordnung ihre Ausbildung und Facharztprüfung absolviert haben. Rechtlich maßgeblich verbleiben jedoch die Ausführungen der Weiterbildungsordnungen der zuständigen Ärztekammern. Die Leitlinie ist nicht statisch. Sie wird zeitlich den Änderungen der jeweils gültigen Weiterbildungsordnungen angepasst.

Für Eingriffe von Mitgliedern aus dem Fachgebiet der Plastisch-Ästhetischen Chirurgie gilt im gleichen Maße der Nachweis der speziellen Ausbildung und persönlichen Entwicklung des Operateurs.

Die Einzelheiten für die Fachgebiete der GÄCD sind in den Tabellen aufgeführt.

Fachbereich	Eingriff
Chirurgie	Haartransplantation
	Dermolipektomie
	<b>Nur alte Weiterbildungsordnung bis 9 / 2005:</b>
	Bauchdeckenplastik
	Oberschenkelstraffung
	Oberarmstraffung
	Konturverbesserung Körper, Liposuktion
	kosmetisch indizierte Phlebochirurgie
	Transplantate
	Liposuktion an Schädel und Hals
	Narbenrevisionen z.B. nach Tumor-OP
	Laser-Eingriffe, Oberflächenverbesserung
	Schamlippenverkleinerung
	Brustvergrößerung
	Brustverkleinerung mittels Liposuktion
	Augmentation mittels Filler
	Augmentation mittels Eigenfett
	Botulinum-Toxin Behandlung
	<b>Nur für Operateure mit spezieller ästhetischer-chirurgischer Ausbildung:</b>
	Lidplastik
Facelift	
Stirnlift	

### Der Vorstand

#### Präsident

Prof. Dr. Dr. med. H. G. Bull  
Klinik für MKG-Chirurgie /  
Plastische Operationen  
St. Josefshospital  
Kurfürstenstrasse 69  
47829 Krefeld  
Telefon 02151 452 312  
Telefax 02151 452 366  
[bull.mkq@stjosef.de](mailto:bull.mkq@stjosef.de)

#### Vizepräsident

Dr. med Yoram Levy  
Ofenlainweg 5  
82491 Grainau  
Telefon 08821 72466

#### Generalsekretär

Dr. med. M. Gensior  
Praxisklinik Mühlenstrasse  
Mühlenstrasse 3-5  
41352 Korschenbroich  
Telefon 02161 64618  
Telefax 02161 648964  
[info@chirurgie-korschenbroich.de](mailto:info@chirurgie-korschenbroich.de)

#### Schatzmeister

Dr. med. G. Sattler  
Rosenparkklinik  
Heidelberger Landstrasse 20  
64297 Darmstadt  
Telefon 06151 954 70  
Telefax 06151 954 777  
[info@rosenparkklinik.de](mailto:info@rosenparkklinik.de)

#### Erweiterter Vorstand

Dr. med. Volker Bauer  
Privatklinik Northeim  
Eschenschlag 5  
37154 Northeim  
Telefon 05551 988 0440  
Telefax 05551 914 1710  
[privatkliniknortheim@t-online.de](mailto:privatkliniknortheim@t-online.de)

Dr. med. Holger Dieterich  
Frauenklinik Rheinfelden  
Brust.-u.Ästhetikzentrum  
Therese-Herzog-Weg 2  
79618 Rheinfelden  
Telefon 07623 962 140  
Telefax 07623 962 145  
[sekretariat@frauenklinik-rheinfelden.de](mailto:sekretariat@frauenklinik-rheinfelden.de)

Prof. Dr. Dr. Ralf Siegert  
Prosper Hospital  
Chefarzt der Klinik für HNO-  
Heilkunde  
Mühlenstraße 27  
45659 Recklinghausen  
Telefon 02361 542 551  
Telefax 02361 542 590  
[profsiegert@web.de](mailto:profsiegert@web.de)

#### Geschäftsstelle

Simone Schloeter  
Königsteiner Straße 55a  
D-65812 Bad Soden  
Telefon 06196-6524923  
Telefax 06196-6524925  
[info@gacd.de](mailto:info@gacd.de)  
[www.gacd.de](http://www.gacd.de)

---

<b>Dermatologie</b>	Liposuktion an Schädel und Hals Haartransplantation Konturverbesserung Gesichtsbereich (nur Hautexzision) Dermolipektomie ohne Mobilisation Konturverbesserung Körper, Liposuktion kosmetisch indizierte Phlebochirurgie Transplantate Narbenrevisionen z.B. nach Tumor-OP Laser-Eingriffe, Oberflächenverbesserung Brustverkleinerung mittels Liposuktion Augmentation mittels Filler Augmentation mittels Eigenfett Botulinum-Toxin Behandlung
<b>Gynäkologie</b>	Dermolipektomie Konturverbesserung Körper, Liposuktion Bauchdeckenplastik Narbenrevisionen z.B. nach Tumor-OP Schamlippenverkleinerung Brustvergrößerung Brustverkleinerung (Reduktionsplastik) Brustverkleinerung mittels Liposuktion
<b>HNO</b>	Lidplastik Liposuktion an Schädel und Hals Konturverbesserung Gesichtsbereich (nur Haut) Konturverbesserung, knöcherner Gesichtsschädel Stirnlift Midfacelift Facelift Rhinoplastiken Otoplastiken Haartransplantation Transplantate Narbenrevisionen z.B. nach Tumor-OP Laser-Eingriffe, Oberflächenverbesserung Augmentation mittels Filler Augmentation mittels Eigenfett Botulinum-Toxin Behandlung
<b>MKG-Chirurgie</b>	Lidplastik Liposuktion an Schädel und Hals Konturverbesserung Gesichtsbereich (nur Haut) Konturverbesserung, knöcherner Gesichtsschädel Stirnlift Midfacelift Facelift Rhinoplastiken Otoplastiken Haartransplantation Transplantate Narbenrevisionen z.B. nach Tumor-OP Laser-Eingriffe, Oberflächenverbesserung Augmentation mittels Filler Augmentation mittels Eigenfett Botulinum-Toxin Behandlung

---

---

**Ophtalmologie**

Lidplastik  
Stirnlift  
Midfacelift (nur für Revisionschirurgen)  
Transplantate  
Narbenrevisionen z.B. nach Tumor-OP  
Laser-Eingriffe, Oberflächenverbesserung  
Augmentation mittels Filler  
Augmentation mittels Eigenfett  
Botulinum-Toxin Behandlung

---

**Plastische Chirurgie**

Lidplastik  
Liposuktion an Schädel und Hals  
Konturverbesserung Gesichtsbereich (nur Haut)  
Konturverbesserung, knöcherner Gesichtsschädel  
Stirnlift  
Midfacelift  
Facelift  
Rhinoplastiken  
Otoplastiken  
Haartransplantation  
Dermolipektomie  
Bauchdeckenplastik  
Bodylift  
Oberschenkelstraffung  
Oberarmstraffung  
Konturverbesserung Körper, Liposuktion  
Transplantate  
Narbenrevisionen z.B. nach Tumor-OP  
Laser-Eingriffe, Oberflächenverbesserung  
Schamlippenverkleinerung  
Brustvergrößerung  
Brustverkleinerung mittels Liposuktion  
Brustverkleinerung (Reduktionsplastik)  
Augmentation mittels Filler  
Augmentation mittels Eigenfett  
Botulinum-Toxin Behandlung

---